



Service Civil International
Deutscher Zweig e.V.

Liebe*r Interessent*in,

schön, dass du dich für unser Langzeitprogramm im SCI interessierst!

Wir möchten dir hier einige erste Informationen zu unseren längerfristigen Diensten geben, so dass du dir ein besseres Bild machen kannst, was dich erwartet.

Wenn im Folgenden von **LTV (Long Term Volunteering)** gesprochen wird, sind immer längerfristige Programme gemeint, d.h. Freiwilligendienste im Ausland mit einer **Dauer von über sechs Monaten**.

Wenn du dich für einen kürzeren Freiwilligendienst im Ausland interessierst, gibt es noch die Möglichkeit an einem oder mehreren Workcamps von je zwei bis vier Wochen teilzunehmen oder an einem Medium Term Volunteering (MTV) von 1 bis 5 Monaten teilzunehmen. Für diese Programme gibt es jeweils eine separate Erstinformation.

Wer ist der SCI?

Der Service Civil International ist eine **weltweite Friedens- und Freiwilligenorganisation** und verfügt über ein Netzwerk von über 40 SCI-Zweigen und etwa 80 Partnerorganisationen. Jedes Jahr finden ca. 1000 Workcamps in über 90 Ländern Europas, Amerikas, Afrikas, Asiens und in Australien statt. Daneben organisieren viele Zweige und Partner Freiwilligeneinsätze im Rahmen von mittel- und längerfristigen Diensten. Die Freiwilligeneinsätze unterstützen vor Ort **soziale, kulturelle oder ökologische gemeinnützige Projekte**. Im Unterschied zu einem Workcamp, bei dem eine internationale Gruppe von 10 bis 20 Freiwilligen für einen Zeitraum von zwei bis vier Wochen zusammenkommt, arbeiten die Freiwilligen bei einem mittel- oder längerfristigen Freiwilligendienst meist allein oder zu zweit in einem Projekt.

Welche Möglichkeiten gibt es um längerfristig ins Ausland zu gehen?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten mit dem SCI für 6 bis 12 Monate ins Ausland zu gehen:

Programm	Voraussetzungen	Finanzierung
weltwärts	18-28 Jahre, deutsche Staatsbürgerschaft oder dauerhaftes Aufenthaltsrecht, 11 bis 13 Monate Dienst im Ausland	Fördermittel und Spenderkreise
Internationaler Jugendfreiwilligendienst (IJFD)	18-26 Jahre (z.T. ist die Ausreise schon mit 17 möglich), Wohnsitz in Deutschland, 11 bis 12 Monate Dienst im Ausland	Fördermittel und Spenderkreise
Europäisches Solidaritätskorps	18-30 Jahre, Wohnsitz in Deutschland, 10 bis 12 Monate Dienst im Ausland	Fördermittel und Spenderkreise
ungeregelter Langzeitdienst	ab 18 Jahren, mindestens 6 Monate Dienstdauer im Ausland	Freiwillige*r/Spenderkreis/SCI/Projekt

Der SCI ist kein Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) oder des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) und kann deshalb weder im Inland noch im Ausland entsprechende Einsätze vermitteln.

Was ist uns als Träger von Langzeitfreiwilligendiensten wichtig?

Der SCI will seine langjährigen Erfahrungen und Ideen in der internationalen Freiwilligenarbeit einfließen lassen und keine anonyme Vermittlungsstelle sein. Im Gegenteil: es ist uns wichtig, dich kennenzulernen. Wir sind davon überzeugt, dass Freiwilligenarbeit ein sinnvoller und notwendiger Teil der Gesellschaft ist, der einen positiven Einfluss sowohl auf die Freiwilligen selbst als auch auf ihre Umwelt hat. Wir vermitteln Freiwillige, die voller Engagement und Interesse sind, die sich mit den Inhalten und der Arbeit des SCI auseinandersetzen wollen und bereit sind, sich beispielsweise über die Teilnahme an einem kurzfristigen Freiwilligeneinsatz in einem Workcamp für einen solchen Dienst vorzubereiten. Wir sehen es deshalb gerne, wenn Bewerber*innen schon Kontakt zum SCI hatten, also schon an Workcamps teilgenommen, eines geleitet oder in einer der Arbeits- oder Lokalgruppen des SCI mitgemischt haben. Jedoch sind dies keine Voraussetzungen. Wir freuen uns auf dich!

Welche Ziele verfolgen die verschiedenen Programme?

Der SCI und andere Freiwilligenorganisationen führen schon seit Jahrzehnten längerfristige Freiwilligendienste durch. Die Bundesregierung und die Europäische Kommission unterstützen seit einigen Jahren Freiwilligendienste finanziell. So wurden neben anderen die Förderprogramme Europäisches Solidaritätskorps, weltwärts und der Internationale Jugendfreiwilligendienst ins Leben gerufen, über die der SCI Freiwillige entsendet. Mit der Finanzierung über öffentliche Mittel ist es möglich, das soziale Engagement junger Menschen zu fördern und diese Erfahrungen auch Menschen zugänglich zu machen, die solche Auslandsdienste nicht selbst finanzieren können.

Die Programme sind Lern- und Bildungsdienste, durch die jungen Menschen ermöglicht wird, einen Freiwilligendienst im Ausland zu leisten und dadurch interkulturelle, gesellschaftspolitische und persönliche Erfahrungen zu sammeln. Alle Freiwilligendienste haben auch das Ziel, dass die Freiwilligen ihre neuen Erfahrungen und erworbenen Kompetenzen nach der Rückkehr in ihrem Heimatland einbringen.

Im Internationalen Jugendfreiwilligendienst ist die Chance der beruflichen Orientierung ein wichtiges Merkmal, da die Freiwilligen in ein von ihnen gewähltes Tätigkeitsfeld Einblick erhalten und bisher unbekannt Fähigkeiten an sich entdecken können. Der IJFD ist nicht auf bestimmte Länder begrenzt. Wir bieten Projekte in Europa und den USA an.

Im Freiwilligendienst weltwärts steht entwicklungspolitisches und globales Lernen im Mittelpunkt. Der Freiwilligendienst ist darauf angelegt, dass Rückkehrerinnen und Rückkehrer sich mit ihren Erfahrungen weiter in der entwicklungspolitischen Arbeit engagieren. Sie tragen somit ihre neuen Kompetenzen in die deutsche Gesellschaft und leisten über ihren Auslandseinsatz hinaus einen persönlichen Beitrag für eine gerechtere Welt.

Ziel des Europäischen Freiwilligendienstes, wie es bisher hieß, und des aktuellen Programms Europäisches Solidaritätskorps ist es in erster Linie, jungen Menschen die Chance zu geben, Kompetenzen zu entwickeln, die eine aktive Beteiligung am gesellschaftlichen Leben und am Aufbau eines neuen Europas ermöglichen. Gleichzeitig soll der Einsatz der europäischen Freiwilligen den jeweiligen Einrichtungen einen Mehrwert bringen.

Allen Programmen ist gemeinsam, dass sie Sprachkompetenz, soziales Lernen, Mobilität und andere Schlüsselqualifikationen fördern. Für viele Freiwillige ist ein Dienst im Ausland eine wichtige Erfahrung für die zukünftige berufliche Orientierung.

Wohin vermittelt der SCI Freiwillige?

Der SCI vermittelt grundsätzlich in Projekte von SCI-Zweigen und Partnern. Vermittlungen in selbst gesuchte Projekte bieten wir nicht an. Alle von uns zu vermittelnden Stellen sind auf unserer Webseite veröffentlicht, die ständig aktualisiert wird.

Einen über das Förderprogramm **weltwärts** finanzierten Dienst kann man momentan in folgenden Ländern leisten:

- in Afrika in Tansania, Togo und Uganda
- in Asien in Indien und Kambodscha
- in Südamerika in Ecuador

Über das Programm **Internationaler Jugendfreiwilligendienst** (IJFD) bieten wir Einsätze in den USA, in Großbritannien und in Frankreich an.

Über das Förderprogramm **Europäisches Solidaritätskorps** (ESK/ESC) vermitteln wir nur sehr wenige Freiwillige. Frag bitte nach aktuellen Möglichkeiten bei uns nach.

In vielen Ländern können auch **ungeregelte Dienste** absolviert werden. Hier unterscheiden wir in Programme bis zu 5 Monaten (MTV) und Programme ab 6 Monaten Dienstzeit.

Eine Übersicht über alle Länder und Projekte findest du auf unserer Webseite https://sci-d.de/bis-13-monate_partnerlaender.

Was sind die Teilnahmevoraussetzungen?

- Du bist bei der Ausreise mindestens 18 Jahre alt (Ausnahme: beim IJFD ist z.T. die Ausreise mit 17 möglich).
- Du lebst in Deutschland, hast die deutsche Staatsbürgerschaft oder dauerhaftes Aufenthaltsrecht.
- Du hast grundlegende Fremdsprachenkenntnisse in einer für das Projekt relevanten Sprache (vor allem Englisch, je nach Gastland auch Französisch, Spanisch, Russisch).
- Du hast Interesse an ehrenamtlicher Arbeit.
- Du bist offen für andere Lebensumfelder.
- Du nimmst vor deiner Ausreise am Auswahl- und Informationsseminar sowie am Vorbereitungsseminar und nach deinem Freiwilligendienst am Rückkehrerseminar teil.
- Um die längerfristigen Freiwilligendienste zu ermöglichen, ist der SCI auf die Mitarbeit der Freiwilligen angewiesen. Wir bitten alle Freiwillige sich durch den Aufbau eines Spenderkreises an den hohen Kosten zu beteiligen. Die Höhen sind programmabhängig und werden weiter unten erklärt.

Uns ist wichtig, den Bewerbungsprozess für alle, unabhängig vom schulischen Abschluss, offen zu halten. Deshalb möchten wir alle Interessierten ermutigen, sich zu bewerben.

Je nach Programmland und Einsatzstelle sind weitere Teilnahmevoraussetzungen möglich. Grundsätzlich erwarten wir von allen Bewerber*innen viel **Eigeninitiative**.

Wie ist das Bewerbungsverfahren?

Das Verfahren für alle anderen längerfristigen Freiwilligendienste läuft so ab:

1. Zwischen Herbst 2020 und Frühjahr 2021 finden mehrere **Informations- und Auswahlseminare** statt. Die Termine und Orte sowie die Bewerbungsfristen findest du auf der [Webseite](#). Der erste Schritt zum Freiwilligendienst ist die Teilnahme an einem der Seminare. Dazu sendest du das deutschsprachige Bewerbungsformular per E-Mail an ltv@sci-d.de und das Anmeldeformular per Post an die Geschäftsstelle. Nach Ablauf der Bewerbungsfrist werden alle ausgewählten Bewerber*innen zum Seminar eingeladen. Die Teilnahmegebühr wird nur von den ausgewählten Freiwilligen eingezogen. Das Infoseminar wird von ehemaligen Freiwilligen und Lisa oder Lea aus dem Büro gestaltet. Hier wirst du mehr über den SCI, unsere Philosophie und Geschichte sowie unsere Arbeit im Bereich der Langzeitdienste erfahren. Die Teamenden berichten von ihren eigenen Erfahrungen und es gibt viel Raum für deine Nachfragen. So kannst du dir ein Bild davon machen, was es bedeutet, einen Freiwilligendienst mit dem SCI zu machen. Gleichzeitig lernen wir dich kennen und erfahren mehr über deine Motivation. Bei einem abschließenden Einzelgespräch überlegen wir zusammen, ob und in welches Projekt du am besten passt.
2. Nach einer Zusage beim Infoseminar reichst du deine **Bewerbungsunterlagen für das Projekt**, für das du dich bewerben willst, per E-Mail ein. Die Bewerbung wird dann von uns an den Partner weitergeleitet. Deshalb schreibst du deine Bewerbung möglichst auf Englisch, Französisch oder Spanisch. Mit der Bewerbung reichst du eine Einzugsermächtigung für ein **Verbindlichkeitspfand** in Höhe von 50 € ein. Dieses wird vom SCI nach deinem Freiwilligendienst und nach Vorlage aller für Berichterstattung und Abrechnung erforderlichen Unterlagen zurückerstattet (beim Förderprogramm weltwärts vor der Ausreise). Im Falle einer Absage des*der Bewerbers*in nach erfolgreicher Vermittlung wird das Pfand vom SCI einbehalten, um die bis dahin entstandenen Kosten für die Vermittlung zu decken. Wenn du Fragen dazu hast, melde dich einfach!
3. Nach Eingang der Projektbewerbung läuft die Vermittlungsphase. Unsere Partnerorganisation im Ausland schaut deine Bewerbung an und führt vielleicht auch ein skype-Gespräch mit dir. Innerhalb von durchschnittlich 2 Wochen bekommst du die Antwort. In Einzelfällen, vor allem in Großbritannien bei den Lebensgemeinschaftsprojekten mit Menschen mit und ohne Behinderung, dauert dieser Schritt länger, da du noch Referenzschreiben einholen musst und du auf jeden Fall ein skype-Gespräch mit dem Projekt haben wirst.

Wir bemühen uns, dich in ein Projekt deiner Wahl zu vermitteln. In den allermeisten Fällen gelingt das, da wir den Partnerorganisationen meist eine Person pro Einsatzstelle vorschlagen.

4. Nachdem du vom Projekt akzeptiert wurdest, schließt du einen **Dienstvertrag** mit uns ab. Zwischen Juni und August findet dann das verpflichtende **Vorbereitungsseminar** statt. Die Termine werden frühzeitig auf unserer Webseite veröffentlicht.
5. Nach der Zusage vom Projekt beginnst du mit dem **Aufbau deines Spenderkreises**, informierst dich über für dein Zielland nötige Impfungen, beantragst das Visum und bereitest dich persönlich auf den Dienst vor. Dein Spenderkreis sollte ca. 3 Wochen vor deiner Ausreise aufgebaut sein.
6. Frühestmöglicher **Ausreisetermin** ist Juli/August 2021, nach der Teilnahme am Vorbereitungsseminar. In vielen Projekten ist der Beginn Anfang September.

7. Nach der Rückkehr nimmst du am **Rückkehrerseminar** teil, auf dem du deine Eindrücke und Erfahrungen mit anderen Freiwilligen austauschen kannst.

Weitere Infos zum Bewerbungsverfahren findest du auf unserer Webseite unter https://sci-d.de/bis-13-monate_bewerbung

Wie werden die Freiwilligendienste finanziert?

Je nach Programmart und Dienstland entstehen für einen Freiwilligendienst unterschiedliche Kosten und es gibt unterschiedliche Finanzierungen.

In den Förderprogrammen wird ein großer Teil der entstehenden Kosten über den Förderungsgeber finanziert. Bei den Kosten, die nicht durch Förderung gedeckt werden, ist es nötig, dass du dich an der Finanzierung beteiligst. Dabei greifen wir auf das System des Spender- oder Unterstützerkreises zurück, das sich sehr bewährt hat.

Du als Freiwillige*r musst nicht persönlich für die Finanzierung der Kosten aufkommen, sondern du sprichst Verwandte, Freunde, Bekannte, Lehrer*innen, Vereine, etc. an, stellst dein Projekt vor und erklärst, warum für die Realisierung deines Ziels Spenden gebraucht werden. So setzt du dich schon intensiv mit deinem Projekt auseinander und schärfst auch in deiner Umgebung das Verständnis für das Projekt und für deine Ziele. Deine Spender*innen kannst du während deines Aufenthalts im Projekt durch Berichte und Fotos auf dem Laufenden halten.

Bei den ungeforderten Freiwilligendiensten und beim Europäischen Solidaritätskorps ist die angestrebte Höhe des Spenderkreises einmalig 1.000 Euro. Im Rahmen des weltwärts-Programms bittet der SCI um Spenden in Höhe von 2.400€. Beim Internationalen Jugendfreiwilligendienst unterscheidet sich die Höhe des Spenderkreises nach Einsatzländern/Regionen: für Projekte in Europa sind es einmalig 1.000 Euro, für die USA 1.500 Euro.

Während des Informationsseminars werden wir dir weitere Informationen und Hilfestellung zum Aufbau eines Spenderkreises geben. Ausführlichere Informationen zum Thema findest du unter https://sci-d.de/bis-13-monate_finanzierung.

Bei den geförderten Freiwilligendiensten werden folgende Kosten aus den Spenderkreisen und Fördergeldern gedeckt:

- Seminarkosten (Vorbereitungs-, Zwischen- und Nachbereitungsseminare)
- Fahrtkosten zu den Seminaren
- Reisekosten zum Projekt im Ausland und zurück
- Unterkunft und Verpflegung im Projekt
- Versicherung
- Taschengeld

Beim weltwärts-Programm bist du für die Kosten fürs Visum selbst verantwortlich, die Impfkosten werden von vielen Krankenkassen getragen.

Für die geförderten Freiwilligendienste besteht Anspruch auf Kindergeld.

Bei einem unregelmäßigen Freiwilligendienst ab 6 Monaten Dienstzeit finanzieren wir die entstehenden Seminarkosten für das Vor- und Nachbereitungsseminar inkl. Fahrtkosten. Die Reisekosten ins Projekt sowie Kosten für Visa, Impfungen und Versicherung müssen von dir selbst übernommen werden. In den USA und Großbritannien stellen die Projekte meist Unterkunft und Verpflegung sowie z.T. ein Taschengeld.

Bei einem unregelmäßigen Freiwilligendienst **in den Südkontinenten** musst du neben den oben genannten Kosten einen monatlichen Beitrag an unsere Partnerorganisation zahlen, der für Unterkunft, Verpflegung und Organisation der Langzeitstellen verwendet wird. Dieser Beitrag ist je nach Partnerland unterschiedlich und liegt zwischen 200 und 450 Euro. Details kannst du in der jeweiligen Projektausschreibung nachlesen.

Vor, während und nach deinem Freiwilligendienst wirst du durch erfahrene Freiwillige des SCI unterstützt und betreut. Außerdem hast du eine Kontaktperson in der SCI-Geschäftsstelle.

Wir freuen uns auf dein Engagement und deine Bewerbung! Bei Fragen kannst du dich gerne bei mir melden.

Alles Gute und herzliche Grüße

Lisa Monhoff & Lea Niedrig
Referentinnen für längerfristige Freiwilligendienste

Kontakt:
Service Civil International - Deutscher Zweig e.V.
Blücherstr. 14
D-53115 Bonn

Tel: +49.228-21 20 86
E-Mail: lea.niedrig@sci-d.de
Web: www.sci-d.de